

Meistertitel an SVT: Damen steigen auf

Triathlon-Landesliga: SVT-Männer Vierter / Tri-Team Neumünster unzufrieden



DAS GLÜCKLICHE TUNGENDORF-TRIO IM ZIEL VON KIEL: SOLVEIG STOLTENBERG, LEONIE WILKE UND NINA BREIDENBICHER (VON LINKS). ES FEHLT JETTE GLAGE, DIE AUF DER RADSTRECKE AUSSCHIED.BINDER

Jörg Lühn KIEL Große Freude beim SV Tungendorf: Die Triathletinnen schnappten sich beim 30. Kieler Förde-Triathlon in der Sprint-Distanz (750 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) den Meistertitel in der SHTU-Landesliga und steigen in die Regionalliga auf. Die Männer vom Süderdorkamp beendeten die Saison auf Rang vier. Die Stadtwald-Eleven vom Tri-Team Neumünster I (TTN) mussten mit Rang acht, die „Zweite“ mit Platz 14 vorliebnehmen.

Bei guten äußeren Bedingungen waren die Feuerquallen vor dem Seebad Düsternbrook eine echte Herausforderung. Im Anschluss ging es auf die Wendepunkt-Strecke mit dem Rad entlang der Kieler Förde über die Holtenauer Hochbrücke bis Rathmannsdorf und wieder zurück. Die Laufstrecke an der Kieler Förde führte die Athleten schließlich ins Ziel.

Die SVT-Damen durften sich im vierten Saison-Wettkampf auf die Klasse von Leonie Wilke verlassen. Zum vierten Mal stand sie auf Platz eins – diesmal in 1:11:38 Std. Das Pech von Jette Glage (technisches Problem am Rad) wurde von Solveig Stoltenberg (6., 1:18:04 Std.) und Platz 15 (1:21:00 Std.) von Nina Breidenbicher kompensiert. Damit kamen die drei für die Wertung benötigten Athletinnen ins Ziel. Anschließend streifte sich das Quartett die vorbereiteten Aufstiegs-T-Shirts über. Bemerkenswert: Tungendorfs Talentschmiede stellte bei drei von vier Saisonrennen jeweils das beste Team hinter dem Gaststarter triZack Rostock.

Die SVT-Männer, von denen Hauke Timme in 1:03:48 Std. den Tagessieg in Kiel holte, erreichten mit Lars Martensen (16., 1:08:32 Std.), Robert Voß (37., 1:12:03 Std.) und Andreas Stoltenberg (43., 1:13:12 Std.) den fünften Platz. Tobias Hübner (49., 1:13:57 Std.) lieferte als fünfter SVT-Starter das Streichresultat. Bei den Männern wurden die besten vier gewertet. Der Titel ging an Athletico Büdelsdorf.

Dagegen blieben die beiden Männer-Teams vom TTN mit Tagesplatz acht und Rang 17 der „Zweiten“ hinter den Erwartungen zurück. Volker Orthmann feierte nach längerer Verletzungspause mit Rang 18 in 1:08:45 Std. immerhin ein gelungenes Comeback. Außerdem finishten Stephan Schönrock (27., 1:10:42 Std.), Kay Hamann (53., 1:11:57 Std.) und Lukas Kömpf (63., 1:16:19 Std.). Die „Zweite“ kam mit Tim Hamann (50., 1:13:59 Std.), Andreas Meyer (65. 1:16:49 Std.), Martin Schnipkoweit (69., 1:17:17 Std.) und Stefan Redepenning (74., 1:20:06 Std.) ins Ziel.



PLATZ 1 IN KIEL: LEONIE WILKE (SV TUNGENDORF).SELL

Aus Vereinssicht erfreulich war das Abschneiden der Einzelstarter Ronald Reich (2. AK 50 in 2:19:11 Std.) in der olympischen Distanz über 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen. Mit der Goldmedaille krönte das sonstige Lauf-Ass Udo Naß (1. AK 60 in 1:15:51 Std.) beim Sprint-Triathlon (500 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) seine Vielseitigkeit. Zu guter Letzt überzeugte Christian Tügel (AK 30 in 1:14:33 Std.) mit Platz zehn.

Dazu fand der Wettkampf für die Kinder statt. Dort gingen vier SVT-Athleten an den Start. Sofie, Sarah, Andrea und Fabian Sandau starteten jeweils in einer anderen Altersklasse und entschieden ihr Rennen jeweils für sich.
